



**Kinderschutzkonzept am Schulstandort
im Burgenland
Schulcluster Illmitz –
Nationalparkschulen**

VS Apetlon - VS Illmitz – MINT-MS Illmitz

Präambel

Unsere Schulen sind Orte des Lernens und der Bildung, wo die Kinder Vertrauen, Respekt und Gemeinschaft erfahren sollen. Ein umfassendes Kinderschutzkonzept ist daher unerlässlich, um die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Die Verantwortung für den Schutz unserer Kinder liegt nicht nur bei den Lehrerinnen und Lehrern und dem Schulpersonal, sondern umfasst auch Eltern, Angehörige und die gesamte Schulgemeinschaft. Nur durch eine enge Zusammenarbeit und einen offenen Austausch können wir gemeinsam ein sicheres und unterstützendes Umfeld schaffen.

Gewalt darf in der Schule keinen Platz haben, egal in welcher Form.

Die Grundsätze dafür sind in den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sowie in der Schulordnung 2024 (BGBl. II Nr. 126/2024 vom 21. Mai 2024) geregelt.

Ein Kinderschutzkonzept hat folgende Ziele:

Die Gewaltrisiken für Kinder und Jugendliche sowie alle am Schulleben beteiligten Personen werden minimiert. Der Schulstandort wird als Institution wahrgenommen, die den Schutz vor Gewalt aller am Schulleben beteiligten Personen ernst nimmt.

Dies wird möglich durch folgende Maßnahmen:

- ☞ Klare Regeln für das Verhalten gegenüber und von Kindern und Jugendlichen sind vereinbart.
- ☞ Die Vorgangsweise und Verantwortlichkeiten im Fall einer Gefährdung von Kindern und Jugendlichen sind bekannt.
- ☞ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verantwortungspositionen können nachweisen, dass erforderliche Maßnahmen für den Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesetzt wurden.

Analyse des IST-Standes

- ☉ Die Schülerinnen und Schüler kennen ihre Rechte speziell in Hinblick auf körperliche Unversehrtheit und sexuelle Übergriffe.
- ☉ Die Schülerinnen und Schüler kennen Anlauf- und Hilfsstellen für Kinder und Jugendliche innerhalb und außerhalb der Schule.
- ☉ Die Schülerinnen und Schüler kennen die verschiedenen Ansprechpersonen im Beschwerdefall.
- ☉ Wir sind sensibilisiert auf Risiken für Mobbing, Diskriminierung, Verächtlichmachung, Drohungen, Ausgrenzung und andere Formen physischer und psychischer Gewalt.
- ☉ Es wird am Standort aktiv zu den Themen Gefühle, Berührungen und den damit verbundenen Grenzen gearbeitet. Es an der Schule klare Verhaltensregeln bezüglich diskriminierungs – und gewaltfreier Sprache zwischen allen Schulpartnern, analog wie digital.
- ☉ An unseren Schulen gibt es klare Verhaltensregeln bezüglich Social Media und digitaler Kommunikationsumgebungen zwischen allen Schulpartnern.
- ☉ Safer Internet ist ein ständiger Begleiter im täglichen Unterricht.
- ☉ Wir haben klare Regeln zur Veröffentlichung von Bildern und Videos von Schülerinnen und Schülern.
- ☉ Wir haben Regelungen für das Betreten des Schulgeländes.
- ☉ Eins-zu-eins-Situationen zwischen Erwachsenen sowie Schülerinnen und Schülern werden behutsam behandelt.
- ☉ Im Verhaltenskodex und in der Schulordnung ist angemessenes Verhalten auf Schulveranstaltungen und Schulfesten festgehalten

Schulspezifische präventive Maßnahmen zum Kinderschutz

Im Sinne eines gut gelebten Kinderschutzes sollen am Schulstandort folgende präventive Maßnahmen berücksichtigen werden:

☞ **Präventionsworkshops** zu altersadäquaten Themen:

- SaferKids mit Werner Pfeffer in den Volksschulen
- Präventionsworkshops mit der Polizei in der 6., 7. und 8. Schulstufe

☞ **Kinder werden im Rahmen des Unterrichts und auf jeder Schulstufe über ihre Rechte – speziell auf ihre körperliche Unversehrtheit und Schutz vor sexuellen Übergriffen – aufgeklärt.** Einschlägige Bücher werden angeboten und eingesetzt.

☞ **Anlauf- und Hilfsstellen für Kinder und Jugendliche werden kommuniziert.**

☞ Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler **ganz offen und bewusst über Gefühle, Berührungen und die damit verbundenen Grenzen** zu sprechen:

- „Gemeinsam sind wir stark“ in den Klassen der Volksschulen
- „Plus“ in allen Klassen der Mittelschule

☞ Strukturen zur **Vernetzung mit Fachpersonal** sind gelebte Schulpraxis:

- Regelmäßiger Kontakt zur Schulpsychologie,
- Anlassbezogener Kontakt zur Schulsozialarbeit, KJH, Kinder- und Jugendanwalt, Gewaltschutzzentren

☞ Die Kollegenschaft nimmt an den angebotenen **Fortbildungen** Teil und hält sich auf dem aktuellen Stand.

☞ Bei **Verdacht auf Kindeswohlgefährdung** wird die Mitteilungspflicht an die Kinder- und Jugendhilfe wahrgenommen.

☞ Ein **Verhaltenskodex** für alle am Schulstandort tätigen Personen und eine **Schulordnung** sind erstellt, allen Schulpartnern klar kommuniziert und werden auch eingehalten.

Verhaltenskodex zum Kinderschutzkonzept des Schulclusters Illmitz

(BGBl. II Nr. 126/2024, Anlage A)

Unsere Schulen sind Orte des Lernens und der Bildung, wo die Kinder Vertrauen, Respekt und Gemeinschaft erfahren sollen. Ein umfassendes Kinderschutzkonzept ist daher unerlässlich, um die Sicherheit und das Wohlbefinden aller Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Gewalt darf in der Schule keinen Platz haben, egal in welcher Form.

Die Verantwortung für den Schutz unserer Kinder liegt nicht nur bei den Lehrerinnen und Lehrern und dem Schulpersonal, sondern umfasst auch Eltern, Angehörige und die gesamte Schulgemeinschaft. Nur durch eine enge Zusammenarbeit und einen offenen Austausch können wir gemeinsam ein sicheres und unterstützendes Umfeld schaffen.

Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten gefördert und sollen bestärkt werden, für ihre Rechte auf körperliche und seelische Unversehrtheit einzutreten.

Alle am Schulleben Beteiligten, das sind Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und sonstige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule sowie die Erziehungsberechtigten ...

- ... verstehen sich als Mitglieder einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.
- ... achten und respektieren die Persönlichkeit und Würde der anderen.
- ... pflegen einen von gegenseitiger Wertschätzung, von Respekt und wechselseitigem Vertrauen geprägten Umgang.
- ... gehen achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um.
- ... respektieren die persönlichen Grenzen anderer und unterlassen verbale oder nonverbale Verhaltensweisen, die die Würde anderer verletzen.
- ... nehmen jede Form persönlicher Grenzverletzung bewusst wahr und reagieren angemessen zum Schutz der Schülerinnen und Schüler.
- ... unterbinden diskriminierendes, gewalttätiges und sexistisches Verhalten in Wort, Schrift oder Tat.

Das Konzept wurde erstellt am	15.03.2025
Das fertige Kinderschutzkonzept wird am 08.05.2025 dem Schulforum der VS Apetlon zur Kenntnis gebracht.	
<p> <i>Michaela Trubold</i> <i>Carina Strommer</i> <i>Abraham Johanna</i> <i>Skinner Tina</i> <i>Durringer Andrea</i> <i>Alvisek Johanna</i> <i>Kambert Theresia</i> </p>	
Unterschriften der Klassenelternvertretung & -stellvertretung	
Das vom Schulforum verabschiedete Kinderschutzkonzept wird im Anschluss den Schülerinnen und Schülern zur Kenntnis gebracht.	
Nächste Evaluierung (3 Jahresrhythmus):	Jänner 2028

Name der Schule: VS Apetlon - Nationalparkschule

Apetlon, am 8.5.2025
Ort, Datum

Brigitte M. Renner
SCL Brigitte M. Renner, BEd, MA



Anhang I: Wichtige Kontakte

Mitglieder des Kinderschutzteams	VS Apetlon gesamttes Kollegium VS Illmitz Fillafer Evelyn, BEd Ransmayr Katharina, BEd Tschida Bettina, BEd MS Illmitz Grath Andrea, BEd Tiwald Pierre, BEd Mag. ^a Trnka Vanessa	VS Apetlon: 01275 2236 VS Illmitz: 02175 2349 MS Illmitz: 02175 5009
Mitglieder des Entwicklungsteams	Tschida Bettina, BEd Dipl.-Päd. ⁱⁿ Tschida Michaela Mag. ^a Trnka Vanessa	02175/2236
Schulleitung	SCL Brigitte M. Renner, BEd MA	0664/92 68 599
Beratungslehrperson	SR OLMS Gabriele Weinhandl, BEd MEd	0664/226 16 045
Schulsozialarbeit	-	
Schulqualitätsmanagement	Werner Zwickl, MSc	02682/710 2101
Diversitätsmanagement	SOL ⁱⁿ Jutta Peisser	0664/750 719 61
Schulpsychologie	Kmsr. ⁱⁿ Mag. ^a Claudia Krikler	0664/889 790 36
Schularzt	Dr. Carmen Putz	02175/2289
Kinder und Jugendhilfe	Tara-Sophia Ehrenhöfer, BA Sabine Maria Linsmayer, BA, MSc DSA Eva Wölfel, MA	057/600 3199 057/600 3033 057/600 2532
Kinder und Jugendanwaltschaft	Mag. Christian Reumann	057/600 2808
Ansprechperson bei der Polizei	Hafner Manfred Marion Gröller	059/133 10 37 51 oder 0664/88 42 61 33

Anhang II: Sorgenbarometer

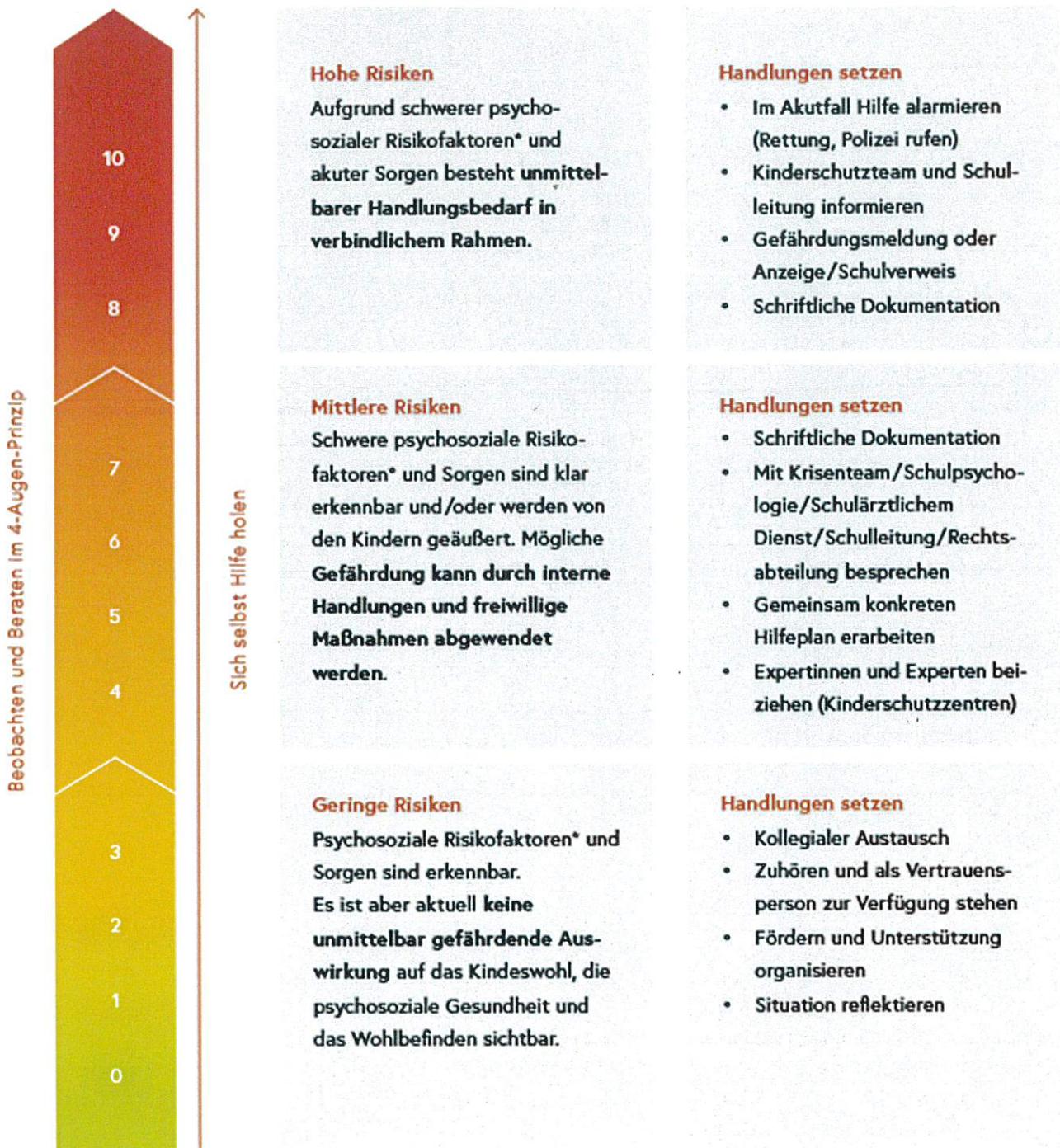


Abbildung: Sorgenbarometer © die möwe 2024

Anhang III: Ablaufschema im Verdachtsfall

(vgl. §§ 12-14 der Schulordnung 2024)

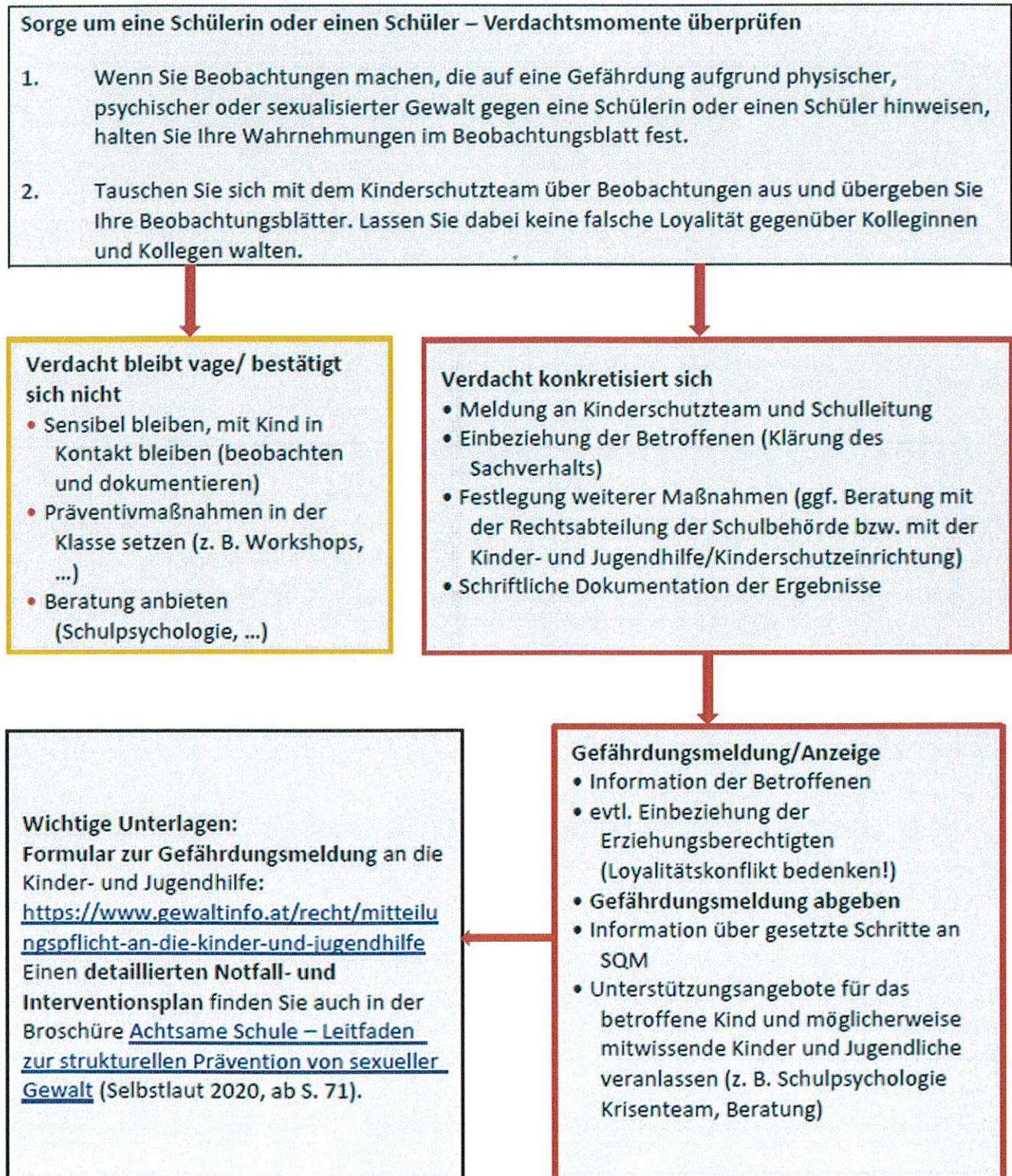


Abbildung: https://rundschriften.bmbwf.gv.at/media/2024_31_kinderschutzkonzept.pdf